

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ist gefühlvoll?

Wenn der Strigi die Maus, bevor er sie zwischen den Nägeln zerdrückt, mit Chloroform narkotisiert.

Wenn der Megger das Schaf, das er abzustechen im Begriff ist, mit Thränen in den Augen um Verzeihung bittet.

Wenn die Köchin das Huhn, bevor sie ihm den Hals abschneidet, besorgt um den Stand seiner Gesundheit fragt.

Wenn endlich der jüdische Rabbi den Däsen bei dem grausamen Gebrauche des Schächters auf eine Matraze aus wohlriechenden Kräutern niederwirft, wie solches in der Instruktion zu lesen steht.

Das, mein Kind, heißen wir gefühlvoll.

Durch die Blume.

Er liebte es, das schöne Kind
Und bracht ihm täglich Sträußchen,
Daneben dann, wie sich's geziemt,
War er ganz aus dem Häuschen.

„Die Blumen sind,“ so sprach er ihr,
„Erklärung meiner Liebe;
Denn durch die Blume rede ich
Von meines Herzes Triebe.“

„Sie, Gell!“ flüsterte sie leis;
„Ach,“ jammert er gebrochen,
„Wie rücksichtslos, sie hat mit mir
Auch durch die Blume gesprochen!“

Lehrer: Welche Schweizerbahn ist's, die an die Aarbergbahn anschließt?
Schüler (stottert): Die ver..., die pr..., die freisinnigen Schweizerbahnen.

„Ach, bester Freund, ich liebe glühend, rasend, mein Herz brennt lichterloh —“

„Si, ei, wer ist die Glückliche?“

„Ja, das ist eben der Kalus, das weiß ich selber noch nicht, aber ich werde mich bald für irgend Eine entscheiden müssen.“

A. Jetzt wird Alles künstlich dargestellt. Es gibt künstliche Gebisse, künstliche Haare, künstliche Weine, ja sogar künstliche Eier und künstliche Tänzer für Damen, die an einem Ball stehen bleiben.

B. Ja, es wird noch die Zeit kommen, daß man sogar künstliche Kassenbesitzer anwendet.

Frau: Aber Herr Jezes Gott, was het's die au gä, daß b' so zweifacht daher kumst?

Bettler: Ge wo nig ech 's legt Mal Öppis gheusche ha, heit der gheit, i soll de nit grad ume cho, jetzt han mi natürlich müesse chrümme, was 's mer müali gä ist.

Briefkasten der Redaktion.



G. H. i. K. Es ist gewiß erfreulich, wenn sich solche Beobachtungen machen lassen; wir haben andere Erfahrungen verzeichnet und werden sie gelegentlich kund geben. Das Großmogulenthum nimmt überhand. — B. i. B. „Gelehrte Gängen und Wehlwürmer“ sind ausgeschrieben im „Anz. d. Stadt Bern“ v. 13. ct. — ? i. Z. Ganz recht; allein es wäre der Sache wenig gebiet, wenn wir sie illustrieren würden. — Spatz. Besten Dank; der Herr Dufsteler hat eine Platte gefunden. — H. i. O. Solche Dinge sind stets willkommen. Grub. — B. i. B. Läst sich gut verwenden. — Orion. Ist es wirklich Ernst mit dem Herrn General? Es wird doch nicht Einer von der Heilsarmee sein. — H. i. Berl. Erhalten, Dank. — Intra. Wirklich, oder nur Ausrede? — O. Z. i. M. Das würde einen heillosen Lärm abgeben.

Mit solchen Dingen läßt sich nicht spaßen. Im Uebriken entsprechen wir Ihnen mit Vergnügen. — Jobs. Auch wieder etwas. — Mailand. „Die ausgemergelten Kameele hielten beinahe nach jedem Schritt an, wodurch sie ihre vor Eifer fast rasend gewordenen Treiber beinahe zur Verzweiflung brachten. S. und S. gingen beinahe die ganze Zeit zu Fuß.“ Das ist am 18. Februar begegnet im Feuilleton unseres beinahe Hofblattes. — O. O. Wir empfehlen ihnen Steinöl innwendig und Rosenöl auswendig; wenn das nicht hilft, fahren Sie weiter fort mit Ihrer Keimerei. — K. F. i. E. Es gibt sogar Erinnerungen, welche unbequem sind und die unbequemsten sind die lebenden. — G. G. Ueber diesen Refus ist, soviel wir wissen, noch nicht entschieden und dürfte es also noch an der Zeit sein. — S. R. Lesen Sie den Briefkasten in unserer vorigen Nummer. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Trunksucht
heißt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. -57-52

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Bierpressionen
liefern mit zweijähriger Garantie
billigst
Rich. Pfaff & Co., Zürich,
11 - Sihlstrasse - 11 -5-10

Hutfabrikation
von
Filz- u. Seidenhüten
nach den
neuesten Modellen.
J. Weinmann
Zürich, obere Bahnhofstr. 14
vis-à-vis der Kantonalbank.

Mäder's
Spirituosen-Geschäft
Gurtengasse, 3, BERN.

Allein-Verkauf
der altrenommierten
Destillate aus der Klosterbrennerei
Walkenried b. Nordhausen am Harz.

Nordhäuser Getreide-Kümmel,
vorzüglich süßer Liqueur, aus Getreide und
Kümmel gebrannt, besser als der sogen.
Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege
hergestellt wird.

Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacke,
bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwär-
mend wirkend. Dem gewöhnlich vor-
kommenden Cognac unbedingt vorzuziehen.
Diese Feinschnäpchen sollten in keiner
Haushaltung fehlen und in jedem Wirth-
schafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit
Glas. Postversandt in Kisten von zwei
Literflaschen franko gegen Nachnahme.
Bahnversandt franko Bestimmungstation gegen Nachnahme in Kisten von
acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere
Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retour-
nirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet.



Als nahrhafteste und preiswürdigste
Chocolade Sprüngli
empfehlen
sich die
Marke
Zürich.
-105-26

Pfälzerwein.

Meinen persönlich beim Produ-
zenten eingekauften, garantirt
realen Pfälzer Naturwein 1881er,
weiss, bringe hiemit in empfeh-
lende Erinnerung und offerire densel-
ben à 55 Cts. per Liter. Derselbe
ist ein gesunder, kräftiger Tisch-
wein und findet, namentlich bei
Privaten immer grösseren Absatz.
Zugleich offerire meine reinge-
haltenen Waadtländer, Walliser,
Tyroler und Siebenbürger, welche
ebenfalls direkt bezogen habe und
für deren Realität ich garantiren
kann. Muster franko und gratis
zur Verfügung. -17-1-

Affoltern a. A. (Kt. Zürich).

Weissbrod-Stutz.

Schwizer-Dütsch.

Poesie und Prosa in den Mund-
arten der Kantone der Schweiz. Jedes
Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.
Kein passenderes und schöneres Fest-
geschenk kann gedacht werden, als dieß
wahre Schatzkästlein „Schwizer-Dütsch“,
gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Parquetbodenwische,
unübertroffene, beste Qualität,
in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15,
25 und 50 Kilo,
Stahlspähne,
feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten
empfehlen zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie,
(N.31)21 **Zürich.**